

Mit „Schüffel“ und „Krönke“

Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft feiert Stiftungsfest in Stade

It. Stade. Traditionelle Trinksprüche, ein Festmahl, ein Tanz mit „Schüffel“ und „Krönke“ sowie die legendäre Papierschlacht gehören dazu, wenn die Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft ihr Stiftungsfest in Stade begehen. Am vergangenen Wochenende feierten neben den Brüdern auch zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft im Königsmarcksaal des Rathauses mit und spendeten Geld für gute Zwecke.

Die Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft fördert inzwischen vor allem Kinder und Jugendliche, z.B. das therapeutische Reiten von behinderten Kindern sowie die musikalische Früherziehung in mehreren Kindergärten. Außerdem spendieren die Brüder Kita-Kindern Winterbekleidung und festes Schuhwerk. Mit dem „Peter-Reh-



Foto: Schatke

Die Schifferbrüder Bernd Mahn (li.) und Thomas Studders beim Ausmarsch mit „Schüffel“ und „Krönke“

der-Preis“ unterstützt die Brüderschaft besonders begabte Kinder und Jugendliche im Bereich Naturwissenschaft und Technik.

Im Rahmen des Stiftungsfestes sprach sich Prof. Dr.-Ing. Henning Hoins aus Stade für die Elbvertiefung aus. Der Experte für Wasserbau verglich die derzeitige Situation mit den Verhältnissen

in Stade im Mittelalter. Damals habe die zunehmende Verlandung der Schwingemündung in Kombination mit den immer größer werdenden Schiffen der Stader Wirtschaft große Probleme bereitet und so den Aufstieg Hamburgs gefördert, so Hoins. Die technischen Fragen der Deichsicherheit hält Hoins für „beherrschbar“.